

Politische und Soziale Bildung in der Region 2023

Multiplikator*innen- und Jugendseminare

Tatort 1933

1933

Niemals vergessen!

Die nationalsozialistische Machtdurchsetzung und der Terror gegen die Arbeiter:innenbewegung in Wuppertal

Ausstellung und Veranstaltung

iten in
schaft und
tung im
achtüber-
inbekannt.
ahr 1933
n. 30. Januar
und



Stadtführungen
Veranstaltungen
Unterwegs in der Region

Arbeit und Leben

BERG-MARK

Politische und Soziale Bildung

- 11 Do., 16. Februar 2023, 19:00 Uhr – Gegen den Strom; Vortrag in Hagen
Stefan Mey - Darknet
- 17 So., 19. Februar 2023, 10:00 Uhr – Gedenkfeier in Wuppertal-Barmen
 Erinnerung an den „Barmer Blutsonntag“
- 18 Fr., 3. März 2023, 15:00 Uhr – Veranstaltung in Wuppertal-Barmen
 80. Jahrestag der Wuppertaler Deportation der Sinti*zze und Rom*nja
- 4 Sa., 4. März 2023, 18:00 Uhr – Vortrag und Diskussion in Wuppertal
Paula Thiede und Frauen in gewerkschaftliche Führungspositionen
- 10 Mo., 6. März 2023, 18:00 – 19:30 Uhr – Onlineveranstaltung per Zoom
DigitalClub Web & Wein
- 19 Di., 7. März 2023, 19:30 Uhr – Vortrag in Wuppertal
 Veranstaltung zum 90. Todestag von Oswald Laufer
- 14 Sa., 11. März 2023, 14:00 Uhr – Museumsbesuch in Solingen
Plagiarius – Produktfälschungen der Extraklasse
- 15 Do., 16. März 2023, 07:45 bis 17:00 Uhr – Tagestour nach Dortmund
IT und die Arbeitswelt: DASA
- 19 So., 19. März 2023, 14:30 Uhr – Gedenkwanderung in Wuppertal
 Gedenken an das Burgholz-Massaker
- 6 Do., 23. März 2023, 18:30 Uhr – Lesung in Wuppertal
Gün Tank - Die Optimistinnen
- 12 Do., 23. März 2023, 19:00 Uhr – Gegen den Strom; Vortrag in Hagen
Vortrag Mohamed Amjahid - Der weiße Fleck
- 20 Do., 30. März 2023, 19:30 Uhr – Vortrag Prof. Daniel Siemens in Wuppertal
 Die Rolle der SA in der nationalsozialistischen ›Machtergreifung‹
- 21 So., 2. April 2023, 14.30 Uhr – Stadtführung und Gedenken in Wuppertal
 Oberbarmen und Heckinghausen
- 12 Mittwoch, 19. April 2023, 19:00 Uhr – Gegen den Strom; Vortrag in Hagen
Vortrag Dastan Jasim - Revolution im Iran und Ostkurdistan
- 7 Sa., 22. April 2023, 14:00 Uhr – Stadtführung in Wuppertal
Besuch historischer Orte auf dem Sedansberg
- 10 Mo., 24. April 2023, 18:00 – 19:30 Uhr – Onlineveranstaltung per Zoom
DigitalClub Web & Wein

Regionalbüro Arbeit und Leben Berg-Mark

Robertstraße 5a, 42107 Wuppertal

Tel: 0202 - 30 35 02, Fax: 0202 - 370 3923

E-Mail: berg-mark@arbeitundleben.nrw - www.aul-bergmark.de

in der Region 2023

- 8 Mi., 26. April 2023, 19:00 Uhr – Lesereihe: Bücher aus dem Wuppertal
Detlef Vonde: Moderne Zeiten. Miniaturen Wuppertaler Stadtgeschichte
- 24 Fr., 5. Mai – So., 7. Mai 2023 – Pedelec-Tour im Bergischen Land
 Dreitägige Pedelec-Tour durch die bergische NS-Geschichte
- 13 Mi., 10. Mai 2023, 19:00 Uhr – Gegen den Strom; Vortrag in Hagen
Vortrag - NRW und der Imperialismus
- 21 Fr., 2. Juni 2023, 17:00 Uhr – Stadtführung und Gedenken in Wuppertal
 Von der SA-Kaserne Münzstraße in die Kemna
- 22 So., 18. Juni 2023, 10:00 Uhr – Pedelec-Tour im Bergischen Land
 Eintägige Pedelec-Tour durchs Bergische Land in Gedenken
- 10 Mo., 19. Juni 2023, 18:00 Uhr – 19:30 Uhr – Onlineveranstaltung per Zoom
DigitalClub Web & Wein
- 22 So., 25. Juni 2023, 18:00 Uhr – Stadtführung und Gedenken in Wuppertal
 Ölberg
- 9 So., 25. Juni 2023, 15:00 bis 17:15 Uhr – Stadtführung in Wuppertal
Das Zoo-Viertel - Villen, Wagnis und Gesundheit
- 23 Mo., 26. Juni 2023, 18:00 Uhr – Stadtführung und Gedenken in Wuppertal
 Arrenberg und Anilin-Viertel
- 23 Mo., 29. Juni 2023, 17:00 Uhr – Stadtführung und Gedenken in Wuppertal
 Vohwinkel
- 9 Sa., 15. Juli 2023, 14:15 bis 16:30 Uhr – Stadtführung in Wuppertal
Das andere Zoovierteil
- 23 Sa., 26. August 2023, 15:00 Uhr – Stadtführung und Gedenken in Remscheid
 Gedenkspaziergang für Hermann Göbel
- 26 Multiplikator*innen-/ Jugendseminare – Soziales Lernen i.d. Politischen Bildung
Qualifikation zur Zivilcourage-Trainer*in
- 28 Multiplikator*innen-/ Jugendseminare – JuRe Jugend uns Religion
Politische Jugendbildung an Berufsschulen
- 30 Multiplikator*innen-/ Jugendseminare – "..., weil WIR es können!"
Präventionsprojekt z. Persönlichkeitsstärkung u. zivilcouragiertem Handeln
-  Sa., 2. Dezember 2023, 14:00 Uhr – Bitte vormerken! Präsentation
Vorstellung der Studienreisen 2024.

Lesung und Podiumsdiskussion zum Internationalen Frauentag

Frauen in gewerkschaftlichen Führungspositionen: Von Paula Thiede erkämpft und heute gelebte Selbstverständlichkeit (?) – Herausforderungen und Strategien für die Gleichberechtigung heute.

Paula Thiede, (1870-1919), wurde als erste Frau Vorsitzende einer reichsweiten gemischtgeschlechtlichen Gewerkschaft, dem Verband der Buchdruckerei-Hilfsarbeiter und -Arbeiterinnen Deutschlands (Ver.di-Vorläuferorganisation).

Sie setzte sich u.a. für eine Verkürzung der Tagesarbeitszeit auf 9 Stunden und für die Gleichstellung der Geschlechter ein.

„Gebt uns unser Menschenrecht, gebt uns das Wahlrecht!“, forderte sie 1911 bei dem ersten von ihr mit beschlossenen Frauentag in Berlin. Kurz vor ihrem Tod 1919, konnte Paula Thiede das erste Mal wählen.

Der Historiker Uwe Fuhrmann stellt uns die proletarische Frauenbewegung im Kaiserreich und Paula Thiede mit Ausschnitten aus seinem Buch „Frau Berlin - Paula Thiede vom Arbeiterkind zur Gewerkschaftsvorsitzenden“ vor und diskutiert im Anschluss mit heutigen Gewerkschaftsvorsitzenden aus der Region.

In einhundert Jahren ist gewerkschaftlich viel für Frauen in unserer Gesellschaft erreicht worden. Aber gerade die Arbeitswelt zeigt auch heute noch die vielfache Ungleichbehandlung von Frauen und Männern.

Diese Herausforderungen für Gewerkschaften und mögliche Strategien der Konfliktlösung möchten wir mit den Erfahrungen der Gewerkschafterinnen an diesem Abend aufzeigen.





Referent: Uwe Fuhrmann (Autor und Historiker)

Moderation: Silke Iffländer (stellv. Geschäftsführerin ver.di, stellv. DGB-Stadtverbandsvorsitzende)

Teilnehmerinnen: Sabine Zogbaum (Vorsitzende ver.di-Frauenrat Bezirk DRW), Natalie Mühlenfeld (Geschäftsführerin IGBCE Bezirk Düsseldorf), Anita Schmidt (Gewerkschaftssekretärin EVG)

Samstag, 4. März 2023, 18:00 Uhr, TN-Beitrag: kostenfrei

Ort: Forum Robertstraße, Eingang Wilbergstr. 8, Wuppertal-Elberfeld

In Kooperation mit dem DGB Wuppertal

Die Veranstaltung wird mitfinanziert durch „100 Köpfe der Demokratie“

Im Anschluss laden wir zu Imbiss und/oder Getränk ein.

Lesung mit Gün Tank

Die Optimistinnen. Roman unserer Mütter

Die 22-jährige Nour kommt motiviert und optimistisch in den siebziger Jahren aus Istanbul als Gastarbeiterin in ein Wohnheim in der Oberpfalz.



Während Nour Minirock trägt, tragen die oberpfälzischen Frauen im Dorf Kopftuch. Die Arbeitsbedingungen in der Fabrik sind fragwürdig, die Entlohnung ist nicht gerecht. Als Nour vom Frauenstreik im Thüringen der zwanziger Jahre erfährt, ist sie inspiriert: Gemeinsam mit ihren Freundinnen wird sie für die Rechte der Arbeiter und Arbeiterinnen kämpfen.

Mit ihrem Debüt »Die Optimistinnen« feiert Gün Tank die vielen Frauen, die dieses Land mit aufbauten und veränderten, und die sich doch in der deutschen Geschichte kaum wiederfinden.

Sie war Kuratorin der Ausstellung »22:14 ...und es kamen Frauen« (2011), zu den ersten Arbeitsmigrantinnen der Bundesrepublik.

Heute ist Gün Tank im Bezirk Tempelhof-Schöneberg Beauftragte für Menschen mit Behinderung. Vom Land Berlin erhielt sie 2015 und 2021 das Arbeits- und Recherchestipendium Literatur.

Moderation: Petra Wlecklik (www.wechsel-raum.de)

Donnerstag, 23. März 2023, 18:30 Uhr, TN-Beitrag: kostenfrei

Ort: BOB Campus, Nachbarschaftsetg., Max-Planck-Str. 19, Wuppertal

Stadtführung

Besuch historischer Orte auf dem Sedansberg

„Gemeinsam sind wir stark“ ist nicht nur eine genossenschaftliche Weisheit, sondern soll auch für eine Verbindung unterschiedlicher Einrichtungen von historischer Bedeutung auf dem Wuppertaler Sedansberg sorgen.

Eine Besuchs-Tour wird uns in außergewöhnliche historische Gebäude des Stadtteils führen, die vor rund 100 Jahren Zukunftsweisendes zu bieten hatten.



Im Gebäudekomplex der ehem. Konsumgenossenschaft „Vorwärts“ ist die Geschichte eines Unternehmens nachvollziehbar, das ohne Gewinn zu machen, ein Viertel aller Wuppertaler Haushalte mit Lebensmitteln versorgte: Eine praktizierte Wirtschaftsdemokratie.

Auf der Sedanstraße war der Laden (Verteilungsstelle), in dem die Lebensmittel der Konsumgenossenschaft an die Mitglieder verkauft wurden: Wegen demokratischer Kontrolle durch die Käuferinnen und Käufer waren hier gesunde und preisgünstige Waren selbstverständlicher Standard. Eine Ausstellung damaliger Waren erwartet uns dort.

Der Besuch eines weiteren Ortes ist in Planung.

Referent*in: Arno Mersmann, Reiner Rhefus

Samstag, 22. April 2023, 14:00 Uhr, TN-Beitrag: 5 Euro

Treffpunkt: Münzstraße 51 (Innenhof), Wuppertal-Barmen

Lesereihe: Bücher aus dem Wuppertal

Detlef Vonde: Moderne Zeiten. Miniaturen Wuppertaler Stadtgeschichte – Eine Lesung zum 175. Jahrestag der Revolution von 1848/49

Wuppertal - eine Stadt in der historischen Vorreiterrolle für zahlreiche ökonomische, kulturelle, soziale und infrastrukturelle Entwicklungsprozesse mit überregionaler Ausstrahlung: der man gelegentlich sogar den Ruf eines „Reallabors der Modernisierung“ zuschreibt.

Erzählt wird die Geschichte ihrer kreativen Köpfe und Pionier*innen in Politik, Wissenschaft und Technik, aber auch der sozialen Konflikte, der Gewinner- und Verlierer*innen, der ökonomischen Erfolge und Misserfolge.

Alles in allem also eine Geschichte von Wegen, Umwegen und Abwegen der Moderne im Verlauf des 19. und 20. Jahrhunderts.



Die Lesung von Detlef Vonde konzentriert sich auf Beispiel-Texte zur Geschichte der Revolution von 1848/49, die zumeist aus der Perspektive ihres vermeintlichen „Scheiterns“ geschrieben wurde, deren Ambivalenz sich gut am Beispiel des Wuppertals

studieren lässt, wo in den damals früh-industriellen „Boomtowns“ ein wichtiges und tatsächlich nachhaltiges Kapitel des Kampfes für Emanzipation und Demokratie geschrieben wurde.

Lesung: Detlef Vonde

Mittwoch, 26. April 2023, 19:00 Uhr, TN-Beitrag: kostenfrei

Ort: Konsumgenossenschaft Vorwärts, Münzstraße 51/53, 2. Etage
Wuppertal-Barmen

Stadtführungen

Das Zoo-Viertel - Villen, Wagnis und Gesundheit

Das Villenviertel am Zoo mit Häusern in unterschiedlichen Baustilen entstand ab 1891. Hier sorgten die vorherrschenden Westwinde für saubere Luft - trotz der Nähe der Fabrikanlagen.

Im Zoo-Viertel lebten wohlhabende bürgerliche Familien, etwa Chemiker und Direktoren der nahegelegenen Firma Bayer oder Textilgroßhändler, unter ihnen auch viele jüdische Kaufleute.

In Kooperation mit „GeschichteGestalten“.

Dozent:in: Elke Brychta

Sonntag, 25. Juni 2023, 15:00 bis 17:15 Uhr, TN-Beitrag: 5 Euro

Treffpunkt: Schwebebahnhalt Zoo/Stadion

Das andere Zooviertel

Zoo, Stadion, Villen. So kennen viele Leute das Zooviertel. Doch es offenbart auch eine andere Geschichte.

Wer kennt den Ursprung des ehemaligen „Heimatplans“, eine angrenzende Wohnanlage mit schönem Park, gebaut für „Minderbemittelte“, den Hintergrund für die Ortsbezeichnung „Am Elend“ oder die Straße, die es gar nicht gibt?

Sie erwarten „Begegnungen“ mit August und Selma von der Heydt sowie der Tante Hanna.

In Kooperation mit „GeschichteGestalten“.

Dozent:innen: Elke Brychta und Arno Mersmann

Samstag, 15. Juli 2023, 14:15 bis 16:30 Uhr, TN-Beitrag: 5 Euro

Treffpunkt: Busendhaltestelle Hindenburgstraße/Junkersweg

DigitalClub Web & Wein

Themen aus der digitalen Welt

Lernen und diskutieren Sie in gemütlicher Runde von zu Hause aus neue Themen aus der digitalen Welt. Der Club findet online per Zoom-Videokonferenz statt.

Wie Sie Zoom-benutzen, können Sie einfach in 30 Sekunden auf der Youtube-Plattform von Arbeit und Leben Berg-Mark lernen.

Der DigitalClub findet circa 1x im Monat statt. Jeder Clubabend hat einen Themenschwerpunkt.

Im späteren Verlauf des Clubs können die Themen von den Teilnehmer*innen aktiv mit gestaltet werden.

Wichtig ist uns eine lockere und entspannte Atmosphäre: Bei uns gibt es keine dummen Fragen. Am Anfang jedes Abends wird der Themenschwerpunkt in einem kürzeren Vortrag von einem Physiker und Web-Entwickler vorgestellt. Danach können Fragen gestellt und das Thema in der Runde diskutiert werden.

Die Veranstaltungen finden per Zoom-Videokonferenz statt. Eine Anmeldung ist erforderlich. Mit dieser erhalten Sie den Zugangslink. Die Vorträge werden für die Internetseite der VHS aufgezeichnet; es werden nur der Dozent und sein Monitor aufgenommen. Die Teilnehmenden sind in dieser Zeit auf stumm geschaltet und nicht sichtbar. Fragen können und sollen erst im Anschluss an den Vortrag gestellt werden.

Online-Veranstaltung (jeweils 18:00 – 19:30 Uhr), TN-Beitrag: kostenfrei

Leitung: Benedikt Bergenthal

Montag, 6. März 2023: Wie kann ich im Internet bezahlen?

Montag, 24. April 2023: Clouds

Montag, 19. Juni 2023: Backup & Datensicherung, Wearables, Internet of Things

In Kooperation mit der Bergischen VHS

Vortrag und Diskussion

Darknet - Drogen, Waffen und Politik in der digitalen Unterwelt.

Stefan Mey, Autor des Buches „DARKNET – Waffen, Drogen, Whistleblower – Wie die digitale Unterwelt funktioniert“ zeigt uns ein Darknet voller Widersprüche. Die berühmt-berüchtigte digitale Unterwelt ist eine professionelle „Einkaufsmeile“ für Drogen. Dort werden Waffen gehandelt und in der digitalen Unterwelt passiert auch noch Schlimmeres.



Gleichzeit ist das Darknet auch ein Schutzraum: Politische Aktivisten verstecken sich dort vor Überwachung und umgehen Zensur, und Medien wie die Süddeutsche Zeitung bieten anonyme Darknet-Postfächer an.

Wir schauen uns mit Stefan Mey diesen widersprüchlichen Ort an und fragen uns, ob er nicht auch ein wichtiges Gegenmodell zum perfekt überwachbaren Internet von heute sein kann.

Am Ende können Sie alle Fragen stellen, die Sie zum Darknet haben. Nicht nur Ihr Blick aufs Darknet, sondern auch auf das „normale“ Internet wird nach dem Vortrag ein anderer sein.

Referent*in: Stefan Mey

Donnerstag, 16. Februar 2023, 19:00 Uhr, TN-Beitrag: kostenfrei

Ort: Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

Vorträge und Diskussion

Der weiße Fleck- eine Anleitung zu antirassistischem Denken

Mohamed Amjahid zeigt in „Der weiße Fleck“ blinde Flecken der weißen Mehrheitsgesellschaft und Strukturen des Alltagsrassismus auf und gibt Anleitungen für anti-rassistisches Denken und Handeln im Alltag. Diskriminierung ist auch dort, wo man sie vielleicht nicht vermutet und gerade weiße, privilegierte Personen verhalten sich laut Amjahid oft – ohne es zu wollen – verletzend.

Referent: Mohamed Amjahid

Donnerstag, 23. März 2023, 19:00 Uhr, TN-Beitrag: kostenfrei

Ort: Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

In Kooperation mit der Lesereihe buchhaltung und dem Kommunalen Integrationszentrum Hagen. Die Veranstaltung findet vorbehaltlich einer Förderung durch das Programm „Demokratie Leben!“ statt.

Revolution im Iran und Ostkurdistan. Mit Dastan Jasim (German Institute for Global and Area Studies | Leibniz-Institut)

Seit dem Mord an der 22 jährigen Kurdin Jina Mahsa Amini im September 2022 ist der Iran Schauplatz einer Massenbewegung, die mit dem Protest gegen diesen Mord begann und nun zur größten revolutionären Bewegung seit 1979 geworden ist. Die Abschaffung der Moralpolizei ist mitnichten das Thema der Proteste sondern vielmehr ein fundamentaler Systemwechsel im Land.

Was ist die Situation im Iran gewesen, was beschäftigt die Menschen und wie sieht die Lage gerade aus? Was ist die Rolle des Feminismus und der kurdischen Bewegung? Anschließend folgt eine gemeinsame Diskussion.

Referent*in: Dastan Jasim

Mittwoch, 19. April 2023, 19:00 Uhr, TN-Beitrag: kostenfrei

Ort: Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

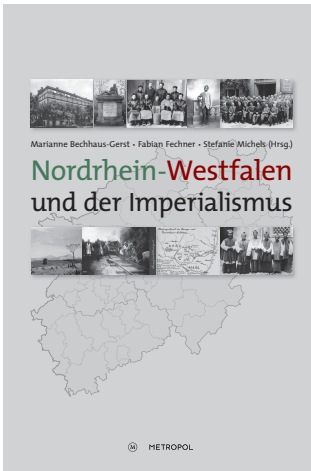
Vortrag und Diskussion

NRW und der Imperialismus – Hagen im Kolonialismus. Mit Fabian Fechner, Barbara Schneider und Dennis Schmidt

In den letzten Jahren erlebt das Thema der regionalen Forschung zur Kolonial- und Globalgeschichte einen Boom – neben lokalen Gruppen, die sich seit 2020 auch auf NRW-Ebene vernetzen, ist das Thema auch auf der geschichtswissenschaftlichen Ebene angekommen.

Viele Strukturen und Spuren des „Kolonialismus vor Ort“ sind bisher unbekannt und vergessen.

Auf NRW-Ebene wurden erst wenige Versuche unternommen, koloniale Denkmuster in der Gesellschaft regional zu verorten.



In dem Band „Nordrhein-Westfalen und der Imperialismus“ haben nun Wissenschaftler*innen der Fernuniversität Hagen 2022 lokale und regionale Ergebnisse der Forschung vorgestellt.

Dabei wird beispielsweise deutlich, wie sich Hagen in Sachen Kolonialvereine, Kolonialpropaganda und in den Wirtschaftsabläufen in ein Gesamtbild fügt, aber auch, dass es regionale Besonderheiten gibt.

Referent*innen: Fabian Fechner, Barbara Schneider und Dennis Schmid

Mittwoch, 10. Mai 2023, 19:00 Uhr, TN-Beitrag: kostenfrei

Ort: Kulturzentrum Pelmke, Pelmkestraße 14, 58089 Hagen

Museumsbesuch in Solingen

Plagiarius – Produktfälschungen der Extraklasse

„Staunen Sie selbst über die Vielfalt und Skrupellosigkeit der Preisträger“, damit wirbt das Plagiarius Museum in Solingen für sich selbst.

Kurz vor unserem Besuch im Museum, wird der Negativpreis Plagiarius - ein Gartenzwerg mit goldener Nase – verliehen, der das dreisteste Produktplagiat auszeichnet.

Der Verein Aktion Plagiarius e.V. ruft diesen Preis seit 1977 aus und hat sich zur Aufgabe gesetzt, Aufklärung und Sensibilisierung bezüglich des Ausmaß, der Schäden und Gefahren von Plagiaten und Fälschungen zu betreiben.

Bei unserem Besuch informieren wir uns während einer 60-minütigen Führung, haben ausreichend Zeit für Nachfragen und auch die Möglichkeit, die Ausstellung selbst zu erkunden.

Leitung: Elke Brychta,

Samstag, 11. März 2023, 14:00 Uhr, TN-Beitrag: 10 Euro

Treffpunkt: Eingang Plagiarius, Bahnhofstraße 11, 42651 Solingen

Anmeldung erforderlich!

Gemeinsam zu den Ruhrfestspielen

Auch in diesem Jahr bieten wir Ihnen, zusammen mit dem „Glücksbuchladen“ und dem Wuppertaler Stadtverband des DGB, wieder gemeinsame Fahrten zu ausgewählte Inszenierungen der Ruhrfestspiele in Recklinghausen..

Achten Sie auf unsere Sonderveröffentlichung und aktuelle Ankündigungen auf www.aul-bergmark.de.



Tagesfahrt zur DASA nach Dortmund

IT-gesteuerte Arbeitswelten

Informations- und Kommunikationstechnologien bestimmen die Arbeit fast überall. Davon zeugen Begriffe wie Industrie 4.0, Expertensysteme, automatisierte Entscheidungssysteme, Industrieroboter, Logistiksteuerung, Plattformökonomie oder Künstliche Intelligenz.

Welche Rolle spielt die menschliche Arbeit im Produktionsprozess? Wie wollen wir künftig arbeiten? Was ist und bleibt uns wichtig? Welche Mitbestimmungsmöglichkeiten wünschen wir uns? Wie soll Arbeitsdemokratie aussehen?

Wir besuchen die DASA Arbeitswelt Ausstellung „Zukunft



der Arbeit“ in Dortmund, lassen uns durch Visionen, Megatrends und Avatare führen und können Ausstellungsobjekte in Aktion erleben.

Damit gewinnen wir die Basis, um die Rolle von Technik im Arbeitsprozess zu begreifen.

Am Nachmittag besuchen wir die Technologieberatungsstelle beim DGB NRW, wo wir uns, angeleitet von einem Experten, über die Zukunft der Arbeitswelt und deren Gestaltung Gedanken machen.

Leitung: Dipl. Informatiker Klaus Heß, ver.di Mitglied, 30 Jahre Beratung und Schulung für Betriebsräte und Personalvertretungen

Donnerstag, 16. März 2023, 07:45 bis 17:00 Uhr, TN-Beitrag: 18 Euro

Nicht im Preis enthalten: Zugticket, Mittagsimbiss

Treffpunkt: Wuppertal Hbf, Zustieg in Hagen möglich

Teilnehmendenzahl: 10 - 20, Anmeldung erforderlich!

Tatort 1933 - Niemals vergessen!

Tatort 1933 - Niemals vergessen!

Veranstaltungen und Führungen zum 90. Jahrestag der „Machtübergabe“ an die NSDAP



Das erste Opfer der Nazis. Auf der Wilhelmstraße wurde Oswald Lauffer am 7. März 1933 auf offener Straße von SA-Männern ermordet.

1933

Niemals vergessen!

Am 30. Januar 2023 starten wir unsere Gedenkaktivitäten in Zusammenarbeit mit der Elise Lasker-Schüler-Gesellschaft und der Armin T. Wegner-Gesellschaft mit einer Veranstaltung im Theater am Engelsgarten. Auch 90 Jahre nach der »Machtübergabe« an die NSDAP sind viele lokale Ereignisse noch unbekannt. Das Wuppertaler Stadtgedächtnis verbindet mit dem Jahr 1933 meist nur noch die antifaschistische Demonstration am 30. Januar 1933, die Ermordung politischer Gegner wie Oswald Lauffer und Alfred Meyer, die Bücherverbrennungen und schließlich die Existenz des KZ Kemna am Rande der Stadt. Andere Ereignisse sind vergessen oder waren noch nie Gegenstand von Gedenkfeiern und (wissenschaftlicher) Aufarbeitung.

Die nationalsozialistische Machtdurchsetzung und der Terror gegen die ArbeiterInnenbewegung in Wuppertal

Ausstellung und Veranstaltungsreihe



Verein zur **ERFORSCHUNG** der **SOZIALEN BEWEGUNGEN** im **WUPPERTAL** e.V.



Auf den folgenden Seiten finden Sie das Programm zum 90. Jahrestag der „Machtübergabe“ an die NSDAP.

Alle Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal statt.

Gedenkfeier auf dem Rathausvorplatz in Barmen Erinnerung an den „Barmer Blutsonntag“

Vor 90 Jahren, am 19. Februar 1933 griff die Wuppertaler SA mitten auf dem Werth und dem Rathausvorplatz eine Demonstration der »Eisernen Front« mit Knüppeln, Feuerwerkskörpern und scharfen Waffen an. In der »Eisernen Front« waren Sozialdemokrat*innen, der »Reichsbanner« und die freigewerkschaftlichen »Hammerschaften« organisiert.

Zehn Schwerverletzte waren auf Seiten der Linken zu beklagen, darunter der erst 11-jährige Werner Kuhnhenh.

Die Ereignisse des »Barmer Blutsonntags« waren für die Wuppertaler Sozialdemokratie ein einschneidendes Ereignis. Die ehemals sozialdemokratisch geführte Preußische Schutzpolizei schützte die SPD-Versammlungen nicht mehr. Die Täter aus der SA wurden nicht verfolgt und blieben straffrei.

Diese Demonstration sollte die letzte legale Demonstration der Arbeiter*innenbewegung in Wuppertal bis zur Befreiung vom Nationalsozialismus sein.

Es sprechen: Helge Lindh (MdB), Stephan Stracke (Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal e.V.), Salvador Oberhaus (Förderverein Konsumgenossenschaft »Vorwärts« Münzstraße e.V.), u.a.

Im Anschluss findet eine Stadtführung der Bergischen VHS zum Thema statt.

Sonntag, 19. Februar 2023, 10:00 Uhr

Ort: Johannes Rau Platz/ Ecke Werth, Wuppertal-Barmen

In Kooperation mit dem Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal, den Jusos Wuppertal, und dem Förderverein Konsumgenossenschaft »Vorwärts« Münzstraße

80. Jahrestag der Wuppertaler Deportation der Sinti*zze und Rom*nja nach Auschwitz

Mit Adriano Paßquali. Musik von The Rosenberg,
Roman Franz, Vertreter des Landesverbandes
der Sinti und Roma NRW, Andreas Bialas MdL,
Bezirksbürgermeister Burkhard Rücker



Am 3. März 1943 wurden viele Wuppertaler Sinti*zze und Rom*nja vom Klingholzberg nach Auschwitz deportiert.

In Erinnerung an die Bewohner*innen vom Klingholzberg, die von den Nationalsozialisten verhaftet, misshandelt, zwangssterilisiert und ermordet wurden.

Mit Adriano Paßquali. Musik von The Rosenberg, Roman Franz, Vertreter des Landesverbandes der Sinti und Roma NRW, Andreas Bialas MdL, Bezirksbürgermeister Burkhard Rücker

Freitag, 3. März 2023, 15:00 Uhr

Ort: Jugendzentrum Heinrich-Böll-Str.136, Wuppertal-Barmen

In Kooperation mit dem Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal

Veranstaltung

Die ersten jüdischen NS-Opfer – Veranstaltung zum 90. Todestag von Oswald Laufer.

Beiträge von Elke Brychta, Antonia Lammertz, Dieter Nelles und Stephan Stracke

Juden, insbesondere diejenigen, die sich in linken Gruppen organisiert hatten, waren die ersten Ziele von SA und SS. Wir berichten über das Schicksal von Oswald Laufer, Alfred Meyer, Heinrich Singer, Hans Röttgen, Donald Heinrich Bender, Emil Hirsch, Hugo Landé, Jukiel Gilberg, Izchok und Rita Gerzst.

Bereits um 18 Uhr findet zuvor eine Gedenkveranstaltung der Jusos Wuppertal am Ort der Ermordung statt: Treffpunkt an der Gedenktafel am Karlsplatz.

Beiträge von Elke Brychta, Antonia Lammertz, Dieter Nelles und Stephan Stracke

Dienstag, 7. März 2023, 19:30 Uhr

Ort: Forum Robertstraße, Eingang Wilbergstr. 8, Wuppertal-Elberfeld

In Kooperation mit Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal und Rosa Luxemburg Stiftung NRW

Gedenkwanderung

Gedenken an das Burgholz-Massaker. Mit Lieselotte Bhatia und Stephan Stracke

Die Wanderung wird uns zum »Erinnerungsort Burgholz« am Helena Matrosowa-Platz führen. Anschließend werden wir gemeinsam zum ehemaligen Massengrab gehen. Bitte Blumen mitbringen.

Mit Lieselotte Bhatia und Stephan Stracke

Sonntag, 19. März 2023, 14:30 Uhr

Treffpunkt: Bushaltestelle Obere Rutenbeck/ Küllenhahnerstraße

In Kooperation mit Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal

Vortrag

Prof. Daniel Siemens (Universität Newcastle): Die Rolle der SA in der nationalsozialistischen »Machtergreifung« 1933 bis 1934

Einer der wichtigsten Faktoren nationalsozialistischer Machtdurchsetzung in den Jahren 1933–34 war die Sturmabteilung (SA), der paramilitärische Arm der NSDAP. Aus ihren Reihen wurden in den ersten Monaten des Jahres 1933 zusätzlich Hilfspolizeinheiten gebildet, die vor allem brutal gegen die politische Linke und Juden vorgingen. Ein gesellschaftlicher Rechtsruck, Angst vor einer kommunistischen Revolution, aber auch eine Mischung aus Selbstermächtigung und anhaltender Frustration auf Seiten langjähriger Nationalsozialisten trugen zu dieser Gewaltwelle bei. Sie wurde von weiten Teilen des Bürgertums schweigend hingenommen und mitunter sogar als »reinigendes Gewitter« begrüßt.

Daniel Siemens ist Professor für europäische Geschichte



an der Newcastle University in Großbritannien. Sein 2009 erschienenes Buch »Horst Wessel. Tod und Verklärung eines Nationalsozialisten« wurde mit dem Preis »Geisteswissenschaften International« ausgezeichnet. 2017 erschien die auf Englisch verfasste Studie

»Stormtroopers: A New History of Hitler's Brownshirts« bei der Yale University Press. Die deutsche Übersetzung »Sturmabteilung. Die Geschichte der SA« folgte 2019.

Referent: Prof. Daniel Siemens (Universität Newcastle)

Donnerstag, 30. März 2023, 19:30 Uhr, TN-Beitrag: kostenfrei

Ort: Forum Robertstraße, Eingang Wilbergstr. 8, Wuppertal-Elberfeld

In Kooperation mit Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal und Rosa Luxemburg Stiftung NRW

Stadtführungen

Oberbarmen und Heckinghausen

In Erinnerung an Karl Altenloh, August Klein und an alle anderen Oberbarmer und Heckinghauser Widerstandskämpfer*innen und NS-Verfolgten.

Sonntag, 2. April 2023, 14.30 Uhr

Treffpunkt vor der Werléstraße 19, Wuppertal-Barmen

In Kooperation mit Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal

Barmen

Von der SA-Kaserne Münzstraße in die Kemna

Über die Barmer Topographie des NS-Terrors ist wenig bekannt. Am Kleinen Werth in einem Polizeigebäude befand sich bis zum Umzug ins neu gebaute Polizeipräsidium in Unterbarmen im September 1939 die Gestapo-Dienststelle Barmen. In unmittelbarer Nähe, über den Innenhof verbunden, war das Polizeigefängnis in der Bachstraße. Es wurde bis zur Befreiung am 15. April 1945 weiter als Polizeigefängnis betrieben. Auch das Gefängnis in der Sedanstraße wurde bis 1945 u.a. für Jugendhaft und Schutzhaft für jüdische Gefangene nach dem Novemberpogrom 1938 genutzt. Die SA hatte in der Barmer Innenstadt mindestens zwei SA-Heime, in der Scheurenstraße und in der Emil-Rittershaus-Straße (Beckmannshof). Später gingen sie in der SA-Kaserne in der Münzstraße auf. Von diesen Orten organisierte die SA 1933 den Terror gegen die Arbeiter*innenbewegung. Aus der Münzstraße stammten die ersten Gefangenen für das KZ Kemna.

Freitag, 2. Juni 2023, 17:00 Uhr

Treffpunkt: vor der ehem. Konsumgenossenschaft, Münzstraße 53

In Kooperation mit Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal und dem Förderverein Konsumgenossenschaft »Vorwärts«

Pedelec-Tour durchs Bergische Land

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten und der Widerstand der Arbeiter*innenbewegung

Wir durchqueren die Hochburgen der Arbeiter:innenbewegung in Solingen und Remscheid auf den Spuren der Kämpfe im Frühjahr 1933.



Wir enden am ehemaligen KZ Kemna und informieren über die Geschichte des Wuppertaler Konzentrationslagers. Anschließend möchten wir eine (temporäre) Ge-

denkinstallation anbringen und Blumen am Mahnmal niederlegen. Wir beenden den Tag mit Picknick und Getränk an der Wupper.

Sonntag, 18. Juni 2023, 10:00 Uhr, TN-Beitrag: 5 Euro

Treffpunkt am Mirker Bahnhof

In Kooperation mit Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal

Stadtführungen

Ölberg

In Gedenken an Werner Dreyer, Erwin Kraehkamp und Fritz Dähler – vor 90 Jahren von der SA getötet.

Sonntag, 25. Juni 2023, 18:00 Uhr

Treffpunkt am Otto Böhne Platz, Marienstraße

In Kooperation mit Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal

Stadtführungen

Arrenberg und Anilin-Viertel

In Erinnerung an Wolfram Custin, Paul Reuber, Gustav Waselowski und an alle anderen Arrenberger Widerstandskämpfer*innen und NS-Verfolgten.

Montag, 26. Juni 2023, 18:00 Uhr

Treffpunkt Fröbelstraße 1 / Ecke Simonsstraße

In Kooperation mit Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal

Vohwinkel

In Erinnerung an Hans Goersmeier und Andreas Milfried und an alle anderen Vohwinkeler Widerstandskämpfer*innen und NS-Verfolgten

Donnerstag, 29. Juni 2023, 17:00 Uhr

Treffpunkt am Schwebebahnhof Vohwinkel

In Kooperation mit Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal

Remscheid - Gedenkspaziergang für Hermann Göbel

Der erst 13 Jahre alte Hermann Göbel wurde bei der »Aktion Mühlenteich« am 26. August 1933 von einem SA-Mann erschossen. Die SA hatte Häftlinge aus dem KZ Kemna gezwungen im Mühlenteich nach Waffen zu suchen.

Als sich Schaulustige aus den Arbeitervierteln in der Nähe des Mühlenteichs sammelten, eröffneten SA-Männer das Feuer und verletzten Hermann Göbel tödlich.

Samstag, 26. August 2023, 15:00 Uhr

Treffpunkt Hofmeisterstraße 25, Remscheid-Büchen

In Kooperation mit Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal

Dreitägige Pedelec-Tour durch die bergische NS-Geschichte

Anlässlich des 90. Jahrestags der Eröffnung des KZ Kemna in Wuppertal-Beyenburg möchten wir drei Tage mit Pedelecs zu den NS-Erinnerungsorten im Bergischen Land fahren und dort mit Historiker*innen, Expert*innen und Geschichtsaktivist*innen über die lokale NS-Geschichte und die Arbeit der lokalen Gedenkstätten und Initiativen sprechen und die zahlreichen Erinnerungsorte, Gedenkstätten und Geschichtsinitiativen erkunden.

Wir starten in einer alten Konsumgenossenschaft in Wuppertal Barmen, die die SA 1933 in eine Kaserne umfunktionierte und von dort Terror gegen die Zivilbevölkerung ausübte. Von dort beginnen wir unsere Fahrradtouren innerhalb Wuppertals, nach Solingen und nach Remscheid.

Wir möchten einen Überblick über die vielfältigen Erinnerungsorte geben, Kontakte knüpfen, verschiedene Formen des Gedenkens und pädagogische Bildungskonzepte diskutieren und Anschlusspunkte für die Multiplikator*innen schaffen, damit diese die Orte in ihre Arbeit einbinden können.



Wir werden u.a. die Begegnungsstätte Alte Synagoge, das Wuppertaler Polizeipräsidium mit dem neuen Rheinisch-Bergischen Zentrum für Polizeigeschichte und die ehemalige SA-

Kaserne und SA-Haftstätte in der Münzstraße in Wuppertal-Barmen besuchen, die Seminarort für das Seminar

Tatort 1933 - Niemals vergessen!

Pedelec-Tour zu Gedenkstätten und Erinnerungsorten im Bergischen Land.

sein wird. In der Gemarker Kirche wird die Ausstellung zur Barmer Theologischen Erklärung besichtigt. In Remscheid besuchen wir die Gedenkstätte "Pferdestall", das ehemalige Zuchthaus in Lüttringhausen und das Denkmal in Erinnerung an das ehemalige „Zigeunerlager“ am Blaffertsberg.

In Solingen führt die Tour zum Gräfrather Rathaus mit der Ausstellung des Max Leven Zentrums und zum Denkmal für Sinti, Roma und Jenische auf der Korkenziehertrasse. Au-

ßerdem besuchen wir das ehemalige KZ Kemna, für das es Planungen für eine neue Gedenkstätte gibt.



Die Tour, das Seminar ist als Bildungsurlaub anerkannt.

Leitung: Dr. Stephan Stracke

Freitag, 5. Mai – Sonntag, 7. Mai 2023, TN-Beitrag: 50 Euro

Nicht enthalten: An- und Abreise, Unterkunft, Verpflegung

Teilnehmendenzahl: 10 - 20

Eine Teilnahme ist wegen der Strecken nur mit Pedelec möglich.

Es besteht die Möglichkeit bei WickedWoods für ca. 30 Euro/ Tag Pedelects auszuleihen

In Kooperation mit Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal und Rosa Luxemburg Stiftung NRW

Soziales Lernen in der Politischen Bildung

Die Qualifikation zur Zivilcourage-Trainer*in richtet sich an alle Interessierten, die haupt- oder ehrenamtlich in der Kinder-, Jugendpädagogik arbeiten. Sowohl an Studierende, Schulsozialpädagog*innen, Pädagog*innen anderer Handlungsfelder sowie ehrenamtliche Trainer*innen eines Sportvereines oder Gruppenleiter*innen in der Jugendverbandsarbeit. In dem Seminar werden Theorie und Praxis sozialer und politischer Bildungsarbeit zusammengeführt.

Durch Selbsterfahrung, Selbstreflexion und methodisches Arbeiten werden die Teilnehmenden für gesellschaftsrelevante Aspekte in der pädagogischen Praxis vorbereitet bzw. weitergebildet.

So werden individuelle und gesellschaftlich emanzipatorische Bildungsprozesse in Richtung Demokratisierung aller Lebensbereiche geöffnet.

8,5 Wochenendseminare und ein Blockseminar (insgesamt 20 Seminartage á jeweils 8 Stunden, jeweils von 09:30 Uhr - 17:30 Uhr)

1. Semester:

29./30. April 2023; 13./14. Mai 2023; 03./04. Juni 2023

2. Semester:

04. – 08. Oktober 2023; 18./19. November 2023; 27./28. Januar 2024

3. Semester:

17./18. Februar 2024; 9./10. März 2024; 16. März 2024

Kosten: 190 € (für Studierende, ALG II-Empfänger*innen und auf begründete Nachfrage frei), Maximal 30 Teilnehmende

Für den Erwerb des Zertifikates wird eine regelmäßige und aktive Teilnahme erwartet. Anmeldungen bitte mit Angabe zur pädagogischen und/ oder zur ehrenamtlichen Tätigkeit.

Die Seminare finden im FORUM in der Robertstraße 5a in 42107 Wuppertal (Elberfeld) statt.

In Kooperation mit der Bergischen Universität Wuppertal und dem Förderverein für Politische Bildung e.V.

Qualifikation zur Zivilcourage-Trainer*in

Die Qualifikation umfasst gesellschaftsrelevante und alltägliche Themenbereiche, unter anderem:

- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Gruppen und Gruppenprozesse
- Kommunikation
- Konflikte und Konfliktlösung
- Mobbing
- Migration und Flucht
- Demokratie und Demokratiebildung
- Rechtsextremismus
- Antirassistische Bildungsarbeit
- Nachhaltigkeit
- Zivilcourage und sozialer Mut

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Dozent*innen:

Judith Esteban Palomo, Bildungsreferentin Arbeit und Leben Berg-Mark, Sozialwissenschaftlerin/Pädagogin, Zivilcouragetrainerin, Betzavta-Trainerin, Präventionskraft Rechtsextremismus, vielfältige Erfahrungen in der Schulsozialarbeit, der Schulsozialpädagogik sowie der Jugend- und Erwachsenenbildung

Jan Sudhoff, Geschäftsführer und Bildungsreferent Arbeit und Leben Berg-Mark, Soziologe, vielfältige Erfahrungen in der Jugend- und Erwachsenenpädagogik

Begleitender Professor: Prof. Dr. Heinz Sünker

Mit den Bildungsangeboten im Projekt JuRe möchten wir Berufsschüler*innen darin unterstützen, ihre Sozialkompetenzen zu stärken, persönliche Perspektiven zu entwickeln sowie politische Mündigkeit und Diversitätstoleranz zu erlangen. Politische Jugendbildung setzt sich die Ausbildung selbstbewusster, junger Menschen zum Ziel, die sich für ein demokratisches Miteinander einsetzen. So soll Phänomenen wie Ausgrenzung, Hate Speech, Diskriminierung, Hasskriminalität oder religiös begründeter Radikalisierung an Berufsschulen vorgebeugt werden.

Für Berufsschüler*innen bieten wir Gruppenangebote in verschiedenen Formaten wie Workshops, Exkursionen oder Living Libraries an. Für Fachkräfte organisieren wir Fortbildungen und Expertise-Workshops.

Die Schwerpunkte im Projekt JuRe liegen auf der Stärkung des Individuums, der Gemeinschaft, dem kritischen Denken und Handeln und dem Einnehmen einer diskriminierungssensiblen Perspektive. Religion und Weltanschauungen sind dabei ein Aspekt. Das demokratische Miteinander mit all seinen Facetten von Äußerung der persönlichen und politischen Meinung, von Akzeptanz einer Diversität in der Gruppe, über das gemeinsame Treffen von Entscheidungen und dem Lösen von Konflikten werden im Projekt thematisiert.



Politische Jugendbildung an Berufsschulen



Wir treten in unseren Workshops in einen Dialog darüber, was Glauben und Nicht-Glauben sowie religiöse Zugehörigkeit und unterschiedliche Weltanschauungen für die Einzelnen und eine Gruppe (Klasse) bedeuten. Wir reflektieren mit den Jugendlichen Aspekte der eigenen Herkunft und Persönlichkeit, der unterschiedlichsten Wertevorstellungen und Mitbestimmungsmöglichkeiten, um ein konstruktives Miteinander zu fördern. Wir erörtern Unzufriedenheiten im Umfeld Schule und entwickeln gemeinsam Ideen für mehr Partizipation.

Ausführlichere Informationen zu den Veranstaltungsformen finden Sie auf der Homepage – www.aul-bergmark.de

Kontakt: Sonja Lüddecke

Telefon: 0151-10917482

E-Mail: lueddecke@arbeitundleben.nrw

Projektträger:

Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V.

Robertstr. 5a, 42107 Wuppertal

"..., weil WIR es können!"

Mit der Demokratiebildung sollte möglichst früh begonnen werden. Deshalb führen wir seit über 10 Jahren das Projekt „..., weil WIR es können!“ gemeinsam mit dem Erzieherischen Jugendschutz durch.

Schüler*innen der 4. und 7. Jahrgangsstufen Wuppertals lernen in diesem Projekt ihre Mitschüler*innen aus anderen Perspektiven kennen.

In methodisch gesteuerten Lerneinheiten werden folgende Themen behandelt:

- Persönlichkeitsstärkung, Wertschätzung von Individualität und sozialer Vielfalt mit Bezug auf die Einwanderungsgesellschaft Deutschland
- Stärkung des demokratischen Denkens und Handelns
- Gewaltprävention
- Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Diskriminierung
- Erlernen zivilcouragierten Handelns



Präventionsprojekt zur Persönlichkeitsstärkung und zivilcouragiertem Handeln



Zeitraumen: 6 Einheiten à 2 Schulstunden.

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt schwerpunktmäßig interaktiv, erfahrungs- und handlungsorientiert.

Vor den Projekten bilden wir die Schulsozialpädagog*innen der Schulen aus, die dann mit einer*em Teamenden von uns die Projekte an ihren Schulen durchführen.

Bei Fragen oder Interesse, melden Sie sich gerne unter:

Jan Sudhoff: 0202 370 3922

sudhoff@arbeitundleben.nrw

Politische und Soziale Bildung in der Region 2023

Studienreisen 2023

Manchester
Liverpool
Sheffield



Südafrika

Kapverden

außerdem: Bremerhaven,
Leipzig, Radtour Streiks 1973,
Zukunft der Städte

**Arbeit und
Leben**

BERG-MARK

Bildungsurlaub 2023

Politische
Bildung



Berufliche
Bildung

**Arbeit und
Leben**

BERG-MARK

Bitte beachten Sie auch unsere anderen Jahresbroschüren, unser Bildungsurlaub-Programm 2023 und unsere Studienreisen 2023.

Bildnachweis

Titel: JuRe-Seminar: © Arbeit und Leben; 1933 Niemals vergessen: Verein zur Erforschung sozialer Bewegungen im Wuppertal; Konsumgenossenschaft Vorwärts: © Jan Sudhoff • Paula Thiede: lizenzfrei (CC0 1.0) • Die Optimistinnen: Verlag S.Fischer • Konsumgenossenschaft Vorwärts: © Jan Sudhoff • Detlef Vonde: © Annette Hammer • Darknet: Verlag C.H.Beck • NRW und der Imperialismus: Verlag Metropol • DASA, Dortmund: lizenzfrei (CC BY 2.5) • 1933 Niemals vergessen; Oswald Laufer; Sinti*zze und Rom*nja; Lieselotte Bhatia: alle Verein zur Erforschung sozialer Bewegungen im Wuppertal • Prof. Daniel Siemens: © Kathrin-Kronast • KZ Kemna Gedenkstätte (Detail): © Jan Sudhoff • Begegnungsstätte Alte Synagoge: lizenzfrei, Michael Kramer (cc-by-sa-3.0); Gedenkstätte Korkenziehertrasse: lizenzfrei, Michael Kramer (cc-by-sa-3.0) • Politische Bildung an Berufsschulen: beide © Arbeit und Leben • „... weil WIR es können!\": beide © Arbeit und Leben

Regionalbüro Arbeit und Leben Berg-Mark

Robertstraße 5a, 42107 Wuppertal

Tel: 0202 - 30 35 02, Fax: 0202 - 370 3923

E-Mail: berg-mark@arbeitundleben.nrw

www.aul-bergmark.de

**Arbeit und
Leben**

BERG-MARK